

centuries: an Overview (S. 443–481). – Donald R. HILL, Science and technology in ninth-century Baghdad (S. 485–502). – Harald WITTHÖFT, Thesen zu einer karolingischen Metrologie (S. 503–524), vermutet einen islamischen Einfluß auf die Maß- und Gewichtsreformen Karls d. Gr. 793/94. – Werner BERGMANN, Dicuils 'De mensura orbis terrae' (S. 525–537), bewertet diesen bislang als unoriginelle Kompilation antiker Quellen eingeschätzten Traktat neu und verweist auf die Angaben über eine Reise des Autors nach Ägypten und ins Hl. Land und auf den kritischen Umgang mit seinen Quellen. – Karl W. BUTZER, The classical tradition of agronomic science: perspectives on Carolingian agriculture and agronomy (S. 539–596), ist ein instruktiver Überblick, der die Auswirkungen der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse der karolingischen Renaissance zur Agronomie aufzeigt. – Appendix: Paul L. BUTZER, Table of scholars and works in science (AD 400–950) (S. 599–605), stellt in einer Synopse die wichtigsten Gelehrten und ihre Werke im lateinischen Westen, in Byzanz und in der islamischen Welt einander gegenüber. M. S.

Hermann SCHEFERS, *Iste est laudabilis ordo*. Ein Beitrag zum Stellenwert der Medizin am Hof Karls des Großen und zum Problem der karolingischen „Hofschule“, Würzburger medizinhistorische Mitteilungen 11 (1993) S. 175–203, 1 Abb., nimmt einen Halbvers Alkuins über die *Hippocratica secta* (MGH Poetae 1 S. 245 f. Nr. 26) zum Motto einer eindringlichen Studie über die Wertschätzung medizinischer Kenntnisse in den Bildungsbestrebungen Karls und sieht im Lorscher Arzneibuch (vgl. zuletzt DA 48, 403 f.) einen Reflex der rechtfertigenden Begründung dafür. R. S.

Practical medicine from Salerno to the Black Death, hg. Luis GARCÍA-BALLESTER, Roger FRENCH, Jon ARRIZABALAGA, Andrew CUNNINGHAM, Cambridge 1994, Cambridge University Press, XIII u. 402 S., Abb., ISBN 0-521-43101-8, GBP 40. – Die hier veröffentlichten Ergebnisse einer Tagung in Barcelona im April 1989 beleuchten den Einfluß der Naturphilosophie auf praktische Medizin und Chirurgie vornehmlich im Mittelmeergebiet während des 12.–14. Jh. mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Abgrenzungen zwischen den angesehenen „richtigen“ Ärzten und den erheblich weniger geachteten Chirurgen. Der reiche Inhalt des Sammelbandes läßt es bedauern, daß der Index (nur eine Auswahl der Namen) eher dürrig geraten ist. – Roger FRENCH, Astrology in medical practice (S. 30–59), zeichnet ein informatives und lebendiges Bild von der Übersetzungstätigkeit im 12. Jh. und deren Wirkung auf medizinische Diagnostik und Prognostik. – Jole AGRIMI – Chiara CRISCIANI, The science and practice of medicine in the thirteenth century according to Guglielmo da Saliceto, Italian surgeon (S. 60–87), betonen Wilhelms Zwischenstellung zwischen dem von Meister zu Schüler überlieferten, mehr handwerklichen Können und der später überwiegenden universitären Fachtradition. – Nancy G. SIRAISI, How to write a Latin book on surgery: organizing principles and authorial devices in Guglielmo da Saliceto and Dino del Garbo (S. 87–109), sieht in dem Kommentar des Dino († 1327) zu den chirurgischen Partien von Avicennas Canon eine Tendenz hin zu einer nach heutiger Auffassung „ganzheitlichen“ Medizin auf der Basis von scholastischer Denkweise. – Pedro GIL-SOTRES, Derivation and revulsion: the theory and